

CDU-Fraktion - Gartenstr. 41 - 46535 Dinslaken

Herrn Bürgermeister
Simon Panke
Platz d'Agen 1
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:
Konrad-Adenauer-Haus
Gartenstr. 41
46535 Dinslaken

Telefon 02064-55946
Telefax 02064-55153
E-Mail: fraktion@cdu-dinslaken.de
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

Dinslaken, den 07.12.2025

Antrag gem. § 3 I der GeschO des Rates der Stadt Dinslaken
Erarbeitung eines kommunalen Präventionskonzeptes
„Gemeinsam.sicher.Dinslaken“ und Einrichtung eines kriminalpräventiven Rates
zur nachhaltigen Reduzierung von Gewalt und Kriminalität

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Panke,
die CDU-Fraktion beantragt, der Ausschuss für Bürgerservice, öffentliche Ordnung und Sicherheit,
Digitalisierung berät, der Rat möge Folgendes beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein kommunales Präventionskonzept zur Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit sowie zur Reduzierung von Gewalt und Kriminalität zu erarbeiten.
Das Konzept trägt den Titel „Gemeinsam.sicher.Dinslaken“.
2. Zur Erarbeitung dieses Konzepts richtet die Verwaltung einen kriminalpräventiven Rat als regelmäßig tagendes Lenkungsgremium ein, der als interdisziplinäres Netzwerk und beratendes Gremium fungiert. Auch nach Konzepterarbeitung soll der kriminalpräventive Rat regelmäßig tagen, um die Konzeptumsetzung zu begleiten und aktuelle Problemlagen zu diskutieren. Die Akteure aus dem kriminalpräventiven Rat sollen zudem in bilateralen oder multilateraler Zusammenarbeit Maßnahmen umsetzen, die der Gewalt- und Kriminalitätsprävention dienen.
3. Der kriminalpräventive Rat soll insbesondere Vertreterinnen und Vertreter folgender Bereiche einbinden:
 - Verwaltung (u. a. Ordnungsbehörde, Jugend, Soziales, Schule, Stadtplanung),
 - Polizei (Kriminalprävention),
 - Jugendhilfe und Sozialarbeit (z. B. Aufsuchende Jugendarbeit),
 - Schulen und Bildungsakteure,
 - Justiz (z. B. Jugendgerichtshilfe),
 - Vereine, Verbände und Stadtteilinitiativen, (z.B. Weisser Ring)
 - Wirtschaft (z. B. Einzelhandel, Kammern),
 - Bürgerschaftliche Initiativen (z. B. Stadtteilinitiativen, Seniorenbeirat).
4. Das erarbeitete Konzept ist zunächst in den zuständigen Fachausschüssen zu beraten und anschließend dem Rat der Stadt Dinslaken zur Beschlussfassung vorzulegen. Nach Beschlussfassung wird das Konzept schrittweise umgesetzt. Über den Umsetzungsstand des Konzeptes und der Realisierung umgesetzter Maßnahmen ist dem Rat regelmäßig zu berichten.

Begründung

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger sowie ein starkes subjektives Sicherheitsgefühl sind zentrale Voraussetzungen für eine lebenswerte Stadt. Sicherheit entsteht dabei nicht allein durch ordnungsrechtliche Maßnahmen, sondern vor allem durch frühzeitige Prävention, Zusammenarbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken die Entwicklung eines kommunalen Präventionskonzepts unter dem Titel „Gemeinsam.sicher.Dinslaken“ und die Einrichtung eines kriminalpräventiven Rates als koordinierendes Gremium.

Kriminalitätsprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Kriminalität und Gewalt entstehen selten plötzlich, sondern entwickeln sich häufig aus sozialen, strukturellen oder individuellen Problemlagen. Ein rein reaktiver Ansatz greift daher zu kurz. Ziel muss es sein, Probleme frühzeitig zu erkennen, Ursachen zu analysieren und gemeinsam präventiv zu handeln.

Mit dem Konzept „Gemeinsam.sicher.Dinslaken“ soll ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden, der nicht auf neue, kostenintensive Verwaltungsstrukturen setzt, sondern auf eine kluge Vernetzung bestehender Akteure und Kompetenzen. Gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel ist es entscheidend, vorhandenes Wissen zu bündeln, Synergien zu nutzen und Maßnahmen zielgerichtet zu koordinieren.

Ein kriminalpräventiver Rat bietet hierfür einen bewährten Rahmen. In vielen Kommunen hat sich dieses Instrument als wirkungsvoll erwiesen, da es unterschiedliche Perspektiven zusammenführt und einen kontinuierlichen Austausch ermöglicht. Polizei, Verwaltung, Schulen, Jugendhilfe, Vereine und engagierte Bürgerinnen und Bürger verfügen jeweils über spezifische Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten, die im Zusammenspiel eine deutlich höhere präventive Wirkung entfalten können.

Der kriminalpräventive Rat soll:

- lokale Kriminalitäts- und Problemlagen analysieren,
- bestehende Präventionsangebote sichtbar machen und besser verzahnen,
- neue präventive Maßnahmen entwickeln und anstoßen,
- konkrete Projekte vor Ort initiieren und begleiten,
- das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken.

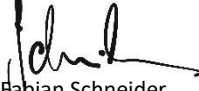
Mögliche Handlungsfelder des Konzepts können dabei unter anderem sein:

- Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen,
- Mitternachtssport- und Freizeitangebote für Jugendliche,
- Suchtprävention und Familienunterstützung,
- Verbesserung der Beleuchtung und Gestaltung öffentlicher Räume,
- Einbruchschutzberatung in Stadtteilen,
- Förderung von Zivilcourage,
- Integration durch Sport, Kultur und Nachbarschaftsarbeit.

„Gemeinsam.sicher.Dinslaken“ steht dabei bewusst für einen Ansatz, der auf Vertrauen, Beteiligung und Zusammenarbeit setzt. Sicherheit entsteht dort, wo Menschen miteinander im Gespräch bleiben, Verantwortung übernehmen und Probleme nicht erst dann angegangen werden, wenn sie eskalieren. Der Antrag leistet somit einen wichtigen Beitrag zu einer präventiven, bürgernahen und zukunftsfähigen Sicherheitspolitik in Dinslaken. Gleichermäßen stellt der Antrag eine adäquate Reaktion auf die von der Ordnungsbehörde der Stadt Dinslaken

festgestellten neuen Herausforderungen für den Fachdienst Allgemeine Ordnung, Gewerbe und Verkehr wie signifikant sinkende Bereitschaft zur Rücksichtnahme im öffentlichen Raum, zunehmenden Vandalismus, Bürgerbeschwerden über wahrgenommene Angsträume und vielen weiteren, dar.

Mit freundlichen Grüßen



Fabian Schneider
- Fraktionsvorsitzender -



Phil Christopher Bruggemann
- Stadtverordneter -